

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 12: **AlpTransit**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8. Forum e-geo.ch: Auf dem Weg zum nationalen Geodatenportal

Bereits zum 8. Mal bot das Forum e-geo.ch eine ideale Plattform für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch aller im Bereich der Geoinformation tätigen Akteure in der Schweiz. Diesjährige Gastgeberin des jährlichen Forums e-geo.ch am 12. November 2010 war die Stadt Zürich. Der Anlass richtet sich vor allem an die Unterzeichner der Charta e-geo.ch zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur, steht aber allen Interessierten offen. Einer der Höhepunkte des Forums ist jeweils die Verleihung des Innovationspreises e-geo.ch. Mit dem Preis fördert und unterstützt e-geo.ch innovative Projekte im Bereich der Geoinformation. Das Vormittagsprogramm fand im Zürcher Rathaus statt. Für den Lunch und die Workshops am Nachmittag wurde ins gegenüber liegende Zunfthaus zur Safran gewechselt. Den Abschluss bildete der Apéro, offeriert von Geomatik+Vermessung der Stadt Zürich.

NGDI und ÖREB: Geoinformation zugänglich machen

Die Zürcher Stadträtin Claudia Nielsen vom Gesundheits- und Umweltdepartement und Jean-Philippe Amstein, Präsident des Steuerungsorgans e-geo.ch und Direktor swisstopo, begrüßten die über 120 Teilnehmenden. Thomas Hösli, Präsident der Konferenz der kantonalen GIS-Fachstellen der Schweiz (KKGEO) und der interkantonalen Koordination der kantonalen Fachstellen und Fachkonferenzen (IKGEO), stellte die neue Organisation von e-geo.ch und die von den Kantonen und vom Bund geplante E-Government-Sondervereinbarung vor. Durch den Einbezug der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz und E-Government wird die Umsetzung der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) beschleunigt. Bastian Graeff der SOGI-Fachgruppe 3 Koordination Geoinformation berichtete über den Stand des Wirtschaftsmonitorings, das die NGDI mit Sicht von aussen beobachtet. Dieses Monitoring ist im Aktionsplan e-geo.ch enthalten und wird in Zukunft regelmässig von der SOGI durchgeführt.

Sigi Heggli, GeoDL, und Claude Eisenhut, Eisenhut Informatik AG, zeigten den aktuellen Stand der Arbeiten und Umsetzungsvorschläge des Rahmenmodells für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) auf. Bis 2015 werden erste Kantone diesen Kataster aufbauen. Die restlichen Kantone sollen von diesen Vorarbeiten profitieren und den Kataster anschliessend bis 2019 ebenfalls einführen.

Die Präsentation des Prototyps des Nationalen Geoportals und der Benutzerschnittstelle der harmonisierten Geodienste stellten Christine Giger, GeoIT, sowie Donat Rischatsch und Pirmin Kalberer der interkantonalen Koordinati-

on der kantonalen Fachstellen und Fachkonferenzen (IKGEO) vor. Über dieses Geoportal werden in Zukunft alle bestehenden Geodaten von Bund, Kantonen, Gemeinden und weiteren Anbietern zugänglich sein. Über Erfahrungen beim Aufbau der GDI in Deutschland (GDI-DE) sowie das Architekturkonzept und die praktische Umsetzung von INSPIRE berichtete Martin Lenk von der Koordinationsstelle GDI-DE.

Das nationale Geoportal: vom Traum zur Realität

In einem Workshop am Nachmittag wurde der Prototyp der Benutzerschnittstelle für das nationale Geoportal der Schweiz diskutiert. Der Prototyp beschränkt sich bewusst auf Aspekte des Layouts, der Benutzerführung und der Präsentation einzelner Funktionen des nationalen Geoportals. Ziel dieses Prototyps ist, dass sich sowohl die späteren Nutzer des Portals als auch die Anbieter von Daten und Diensten eine konkretere Vorstellung vom Portal machen können. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

Aus Nutzersicht: Wie sieht ein nationales Geoportal für die Schweiz tatsächlich aus und was kann ich davon erwarten? Welcher Nutzen wird mir entstehen? Welcher Mehrwert entsteht mir durch die Verfügbarkeit von Geodaten und Diensten für die gesamte Schweiz?

Aus Anbietersicht: Wie wird mein Angebot präsentiert? Wie kann mein Angebot für potenzielle Nutzer noch sichtbarer werden? Welcher Mehrwert entsteht durch die Kombination meiner Angebote mit den Angeboten anderer?

Die Diskussion zeigte die generelle Akzeptanz des Prototyps der Benutzerschnittstelle, es gab aber noch Fragen zur Benutzerführung und

e-geo.ch: Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur

Die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) wird zurzeit im Rahmen des Programms e-geo.ch von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Grundlage bildet das neue Bundesgesetz über Geoinformation (GeolG). Dank der Vernetzung und einfachen Zugriffsmöglichkeiten sollen Geoinformationen vermehrt genutzt werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten.

Innovationspreis e-geo.ch

Preisträger des Innovationspreises e-geo.ch sind die Geomatikingenieure Antoine Eibel und Rémy Baud für ihre Masterarbeit «Simplification de la publication de données par géoservices».

Links:

e-geo.ch Programm zum Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur: www.e-geo.ch
 Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI): www.sogi.ch
 Internet Informations- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch
 Schweizer Kataster (Amtliche Vermessung, ÖREB-Kataster, Grundbuch): www.cadastre.ch
 Neue Berufsbildung Geomatiker/in: www.berufsbildung-geomatik.ch

zahlreiche Vorschläge zum weiteren Vorgehen. Wann das Portal startet, wie rasch umfassend Datensätze verfügbar sind und wie künftige Nutzer informiert und einbezogen werden, wird in den nächsten Monaten festgelegt.

Alle Präsentationen zum Forum e-geo.ch finden sich auf www.e-geo.ch



www.geowebforum.ch